

Freitag, 17. Dezember 2021

Deutschland: ifo Geschäftsklima – wenn die Welle zur Woge wird

■ Das ifo Geschäftsklima folgt seinem Abwärtspfad nun im sechsten Monat in Folge, im Dezember mit dem zehntstärksten Rückgang aller Zeiten. Die Lageeinschätzung brach ein und die Geschäftserwartungen sanken auf das Niveau der Euro-Schuldenkrise.

■ Aus Sicht der Unternehmen türmen sich die Probleme allmählich zu einer Woge auf, die das Wachstum im Winterhalbjahr wegzuspülen droht: Lieferengpässe, Energiepreise, die Delta- und nun auch noch die Omikron-Variante des Corona-Virus.

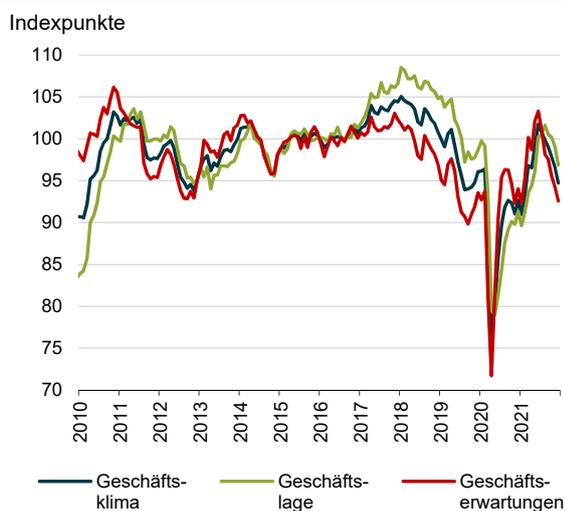
■ Wir erwarten eine technische Rezession im Winterhalbjahr, auf die im Sommerhalbjahr eine spürbare Erholung folgt.

1. **Man muss schon genauer suchen, um stärkere Rückgänge des ifo Geschäftsklimas zu finden – nur neun Mal ging es schneller bergab.** Das ifo Geschäftsklima sank im Dezember um 1,9 Punkte auf einen Stand von 94,7 Punkten (Bloomberg-Median: 95,3 Punkte; DekaBank: 95,1 Punkte). Die Lageeinschätzung brach ein (10. stärkster Rückgang aller Zeiten) und die **Geschäftserwartungen sanken auf das Niveau der Euro-Schuldenkrise**. Der Zeiger der ifo-Uhr steht am Rande des Rezessions-Quadranten.

2. Aus Sicht der Unternehmen türmen sich die Probleme allmählich zu einer Woge auf, die das Wachstum im Winterhalbjahr 2021/22 wegzuspülen droht: Lieferengpässe, Energiepreise, die Delta- und nun auch noch die Omikron-Variante des Coronavirus.

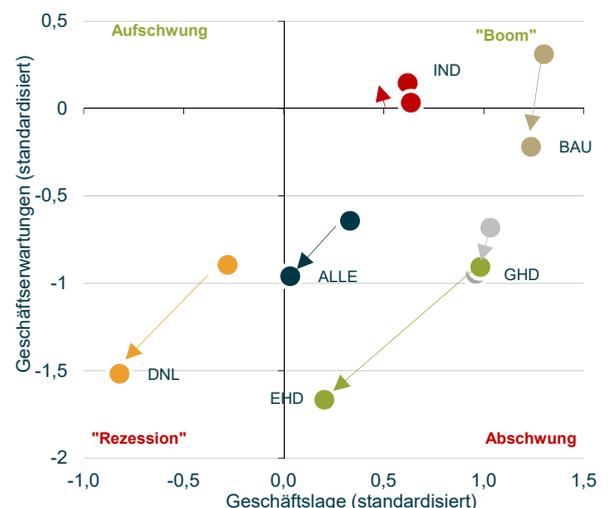
- Die **Lieferengpässe haben sich wieder verschärft**. 82 % der Industrieunternehmen und 82 % der Einzelhändler klagen über solche Behinderungen. Das Bittere ist, dass die Unternehmen in Verbandsumfragen bislang mehrheitlich keine Besserung im kommenden Jahr erwarten.
- Der **Energiepreisanstieg** belastet die Kostenseite der Unternehmen massiv. Einige Unternehmen stellen sogar ihre Produktion ein, weil sie unrentabel geworden ist. Andere Unternehmen versuchen die Preise weiterzugeben. Und wo das nicht möglich ist, schrumpfen ihre Margen und mithin der Wunsch und die Möglichkeit für Investitionen. Mit etwas Verzögerung macht sich aber auch der Energiepreisschock in der Konsumnachfrage bemerkbar, denn die Entwicklung der verfügbaren Einkommen wird hierdurch gedämpft, und die Konsumlaune sinkt.
- Die Delta-Variante des **Corona-Virus** hat schon zu spürbaren Restriktionen geführt, die die Dienstleistungsbranchen mit Wucht zu spüren bekommen haben. Zwar sinken die Infektionen, doch die Belastung des Gesundheitssystems ist

Ifo Geschäftsklima (Indexpunkte)



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo-Branchen-Uhr (standardisierte Saldenpunkte)



Quellen: ifo, DekaBank
 DNL=Dienstleister; IND=Industrie; GHD=Großhandel; EHD=Einzelhandel;
 BAU=Bauwirtschaft

Freitag, 17. Dezember 2021

weiterhin hoch. Und nun übernimmt wohl in kurzer Zeit die Omikron-Variante das Ruder. Sie ist deutlich ansteckender und könnte die Infektionen zu neuen Höchstständen führen. **Selbst wenn dieses Omikron-Virus weniger gefährlich sein sollte (man weiß es noch nicht), könnte das Gesundheitssystem rasch an seine Grenzen stoßen.** Verschärfte Maßnahmen wären die Folge, mit entsprechend negativen Auswirkungen für die Wirtschaft.

3. **Die Belastungen für die Unternehmen konzentrieren sich auf das Winterhalbjahr 2021/22.** Alle Zeichen deuten derzeit auf eine Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts hin. Für die Zeit danach darf man auf erste Entspannungen bei den Engpässen, eine Verdauung des Energiepreisschocks und ein witterungsbedingtes Abebben der Corona-Wellen hoffen, sodass das Sommerhalbjahr eine spürbare Erholung bringen wird.

Deka-Wochenindikator (in % des Vorkrisenniveaus)



Quellen: Crosscan, Destatis, Entso, Flightradar 24, Eurocontrol, Hystreet, Google, OpenTable, TextilWirtschaft, Travel Data + Analytics, Box Office, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.